

Rede Tag des Ehrenamts

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zum „Tag des Ehrenamtes“, den wir heute gemeinsam mit Ihnen feiern wollen.

Vor 30 Jahren, im Jahr 1985, beschlossen die Vereinten Nationen, fortan am 5. Dezember eines jeden Jahres den Internationalen Tag des Ehrenamtes zu feiern.

Wir in Wetter begehen diesen Tag seit dem Jahr 2009 – so wie heute hier im Veranstaltungssaal der Sparkasse.

Der 5. Dezember ist der Tag, an dem wir Ihnen zeigen, dass sie uns wichtig sind und dass wir Ihnen für Ihren selbstlosen Einsatz danken.

Am Tag des Ehrenamtes wollen wir Menschen würdigen, die mit ihrem Wirken das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden. Menschen, die Zeit und Energie einsetzen, um andere Menschen zu unterstützen und ihnen zu helfen. Menschen wie Sie.

Der römische Philosoph und Staatsmann Cicero hat das einmal so formuliert: „Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen.“

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Diesen Dank möchten wir Ihnen heute aussprechen. Ihr Engagement für Ihre Mitmenschen verdient unseren Respekt und unsere höchste Anerkennung.

Ein Ehrenamt erfordert Zeit und Kraft, Ausdauer und Verlässlichkeit und manchmal kostet es auch Nerven.

Für diesen bestimmt nicht immer einfachen und natürlich auch sehr zeitintensiven Einsatz möchte ich Ihnen nicht nur persönlich danken, sondern Ihnen auch den Dank von Rat, Verwaltung und Bürgerschaft übermitteln. Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Durch Menschen wie Sie wird unsere Gesellschaft lebendiger und wärmer. Das ist gerade in diesen Zeiten, in denen wir nahezu atemlos von Krise zu Krise hechten, umso wichtiger.

Das Ehrenamt ist ein selbstverständlicher Teil unserer Stadt.

Das erleben wir gerade im Rahmen des großen gesellschaftlichen Engagements rund um die große Zahl der Flüchtlinge, die derzeit vor Krieg und existentieller Not aus ihren Heimatländern flüchten und bei uns in Wetter eine vorübergehende Heimat suchen.

Ich bin stolz auf dieses überwältigende Engagement unserer Bürgerschaft.

Durch das Engagement unserer zahlreichen Ehrenamtler entstehen soziale Netze vor Ort, die für ein menschliches Miteinander unerlässlich sind. Wir in Wetter sind füreinander da.

Ob in der unmittelbaren Nachbarschaft oder in der Gemeinde, ob im Verein, in vielfältigen privaten Initiativen, Stiftungen, Selbsthilfegruppen oder in den Rettungsdiensten: Das Ehrenamt in Wetter hat viele Namen und viele Gesichter.

Das Ehrenamt reicht beispielsweise von der Arbeit in den Seniorenclubs und dem Engagement in den Kirchen über die Mitarbeit im Brotkorb, im Kinderschutzbund, im Zauleck-Haus, im Tierheim und bei den Kräften in unserer Feuerwehr bis zum sportlichen Einsatz in den Vereinen oder der kreativen Tätigkeit im Verein ArtENreich.

Das Schöne an dieser Aufzählung ist: Der Vielfältigkeit des Ehrenamtes sind keine Grenzen gesetzt.

Liebe Ehrenamtler,

wir wissen, was wir an Ihnen haben, aber natürlich auch, was wir Ihnen schuldig sind: Daher haben wir in Wetter am 5. Dezember 2009 die Ehrenamtskarte eingeführt.

Seither durften wir 484 Ehrenamtskarten an die Bürgerinnen und Bürger in Wetter vergeben – eine beeindruckende Zahl! Dank sagen möchte ich auch den zahlreichen Vergünstigungspartnern in unserer Stadt, die mithelfen, das lokale Engagement in der Öffentlichkeit zu würdigen.

Wir wollen ihr wertvolles Kapital des bürgerschaftlichen Engagements natürlich weiterhin kultivieren.

Das tun wir zum einen mit der Ehrenamtskarte, andererseits mit der Koordinationsstelle Bürgerengagement im Rathaus.

Hier hat Marietta Elsche mit der Ehrenamtsbörse, der Aktion „Ausgezeichnet engagiert!“ und dem Ausbau der Bürgerbeteiligung einiges auf den Weg gebracht.

Dafür möchte ich ihr an dieser Stelle, und ich bin mir sicher, das auch in Ihrem Namen zu tun, ein ganz großes Lob aussprechen – und dies mit einem lautstarken Applaus verbinden.

Meine Damen und Herren,

seit dem letzten Jahr machen wir in Wetter mit einer weiteren Auszeichnung deutlich, wie hoch wir die Bedeutung des Ehrenamtes in unserer Stadt einschätzen.

Denn mit dem Ehrenamtspreis des Lions Clubs wollen wir einen Menschen auszeichnen, der sich in herausragender Weise in unserer Stadt engagiert hat.

Den Mitgliedern des Lions Clubs möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für die Stiftung dieses Preises und damit für eine weitere Aufwertung des Ehrenamtes in unserer Stadt danken.

Liebe Ehrenamtler,

Eine Stadt besteht nicht nur aus Stein und Mörtel, sondern aus dem Miteinander der Menschen. Die Menschen, nicht die Häuser sind das Fundament einer Stadt.

Sie sind mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz ein Vorbild für unsere Stadt, denn ohne ihr leidenschaftliches Engagement wäre unsere Gesellschaft eine andere. Mit dieser Veranstaltung wollen wir uns bei Ihnen für Ihren Einsatz bedanken.

Also genießen Sie den Abend!

Vielen Dank!